

Der Preis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 16 oder 20 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“ IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE

Von den Kämpfen an der russischen Front.

Kopenhagen, 27. Juli. — Berichte, die von Wien eingelaufen sind, besagen, daß die Abendzeitungen in der österreichischen Hauptstadt Artikel des Inhalts bringen, daß die Russen Czernowitz, die Hauptstadt der Bukowina aufgeben.

Offizielle Berichte von den Kriegsschauplätzen

Paris, 30. Juli. — In vergangener Nacht fanden heftige Artilleriekämpfe an der Aisne und im Verdun-Gebiete statt. Die vom Feinde an den verschiedenen Stellen unternommenen Ueberfälle wurden durch unser Feuer abgeblasen.

Militärzwangsvorlage nunmehr vor dem Senat.

Einige Senatoren wünschen, verheiratete Männer vom Militärzwangs ausgeschlossen zu sehen. Ueber die Vorlage dürfte es zu einer erregten Debatte kommen. Viele Nachtragsanträge möglich.

Ehrliches Eisenbahnunglück in der Nähe von Edmonton.

Frachtzug fährt mit voller Wucht an einen mit Ausflüglern besetzten Spezialzug auf. Fünf Personen getötet, vier schwer, und eine Anzahl leicht verwundet.

Getreideverkauf nach den Vereinigten Staaten vorläufig verboten.

Der Vorstehende der Getreide-Überwachungsbehörde für Kanada hat heute nachmittag die folgende Bekanntmachung erlassen:

Provincial-Ausstellung in Regina.

Ausstellung vom Wetter begünstigt und ein großer Erfolg. — 56,563 Personen strömten den Ausstellungsgeländen einen Besuch ab. — Brauchvolles Rosenwieser gelangte zur Ausstellung. — Feuer, welches auf dem „Grand Stand“ ausbrach und hundert einwärts, brachte Tausende Menschenleben in Gefahr.

Dominial-Parlament.

Aufhebung des Weizenpreises gelangte zur Sprache. Militärzwangsvorlage passiert dritte Lesung. Neue Einkommensteuer vorberichtet und von Robert Rogers nimmt wieder seinen Ministerien ein. Vertagung dürfte am 21. Aug. erfolgen und Auflösung des Parlamentes bald darau.

Wanze vernichten die Ernte in Australien.

Sydney, Australien, 27. Juli. — Millionen von Wanzen sind in einem großen Teile Australiens angegriffen worden. Sie erhöhen die durch den Krieg hervorgerufenen Schwierigkeiten der Farmer und Weantanten sehr. Die Zerstörung, die sie unter dem in Säcken gehaltenen Weizen anrichtet, hat Australien fast nämlich bis jetzt nicht das Elevatorsystem wie es in Canada besteht.

Letzte Nachrichten

Unterseeboote versenken zehn holländische Schiffe. Schiedensingen, Holland. — Holländische Fischerleute, die an der Küste eingetroffen sind, haben berichtet, daß an einem Tage ungefähr 10 Fischerboote von deutschen Unterseebooten in holländischen Gewässern versenkt worden seien.

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 29. Juli. — Die russischen Truppen, die sich an der östlichen galizischen Front auf dem Rückzuge befinden, haben zu Czernowitz russisches Gebiet erreicht.

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 28. Juli. — An der Front, die von den Truppen unter Erzherzog Joseph gehalten wird, nähern sich die deutsch-österreichischen Truppen dem Pruth-Plataan.

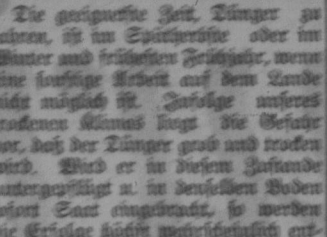
Deutscher Bericht

Berlin, über London, 28. Juli. — Die russischen Truppen, die sich an der östlichen galizischen Front auf dem Rückzuge befinden, haben zu Czernowitz russisches Gebiet erreicht.



Für unsere Farmer

Wacht Eure Acker an Mitarbeiter und Leiharbeitern auf der Farm.
Seht Progen 400 Farmern, die bei Gelegenheit einer landwirtschaftlichen Untersuchung im Jahre 1916 von der Kommission für Konser...



Für unsere Hausfrau

Heldenmut aus Liebe
Aus Liebe ist eine Frau der höchsten Heldenmut fähig. Unzählige Beispiele beweisen dies. Einige der markantesten führt eine englische Zeitschrift an. Eine junge Engländerin...



Für unsere Hausfrau

Heldenmut aus Liebe
Aus Liebe ist eine Frau der höchsten Heldenmut fähig. Unzählige Beispiele beweisen dies. Einige der markantesten führt eine englische Zeitschrift an. Eine junge Engländerin...

Haben Farmer von den Käuflichen Äugen gehabt, die ihnen McBean Bros. im letzten Jahre über Marktverhältnisse gegeben haben

Wären diese Käufliche für Farmer von Nutzen während der letzten fünf Jahre? Dann, Farmer, wachst nicht die nicht jede Waagenladung Getreide, die ihr zu verkaufen habt, zu McBean Bros., damit sie Euer Getreide auf Kommission...

McBEAN BROS.
17. Mai 1917.
Grosz Exchange, Winnipeg, Man.

THE NORTHERN WINE CO.

215 Market St. WINNIPEG, MAN. Phone Garry 2167

Hauptverandstelle von Bier, Wein, Spirituosen und Likören für die Provinzen Ontario, Saskatchewan und Alberta

An unsere geehrte Kundenschaft.
Beste Qualität - Billigste Preise, Kleiner Gewinn - Großer Umsatz
Diesem Hauptzweck unserer Tätigkeit waren wir stets und wollen immer getreu bleiben. Wir zweifeln nicht, ob irgendwo billiger und trotzdem preiswerte Getränke derartiger Qualität, wie bei uns, zu bekommen wären.

Table listing various wine and liquor products with prices, including Lager Beer, Scotch Whisky, and Cognac.

Bei einer jeden Bestellung über \$10.00 werden wir eine Flasche vorzüglichen California Portwein frei als Geschenk.

The Northern Wine Co., Ltd.

215 Market St., WINNIPEG, Man.

Die Fliese einer kleinen Herde

Für eine Familie, die Gehilgen mehr für den eigenen Bedarf als für den Markt halten will, eignen sich die sogenannten allgemeinen Rapsen...

Futterbereitung

Euer Farmer, Sachverständiger für Futter in der Saskatchewan, Wolfenst. & Moore Inc., gibt für Käufler folgende Anleitung zur Futterbereitung.

Schneid: Treten muß die größte Körnergröße gemindert werden. Der Reim sollte nur gerade eine milde Säure betonen, und es geschehen wird. In kurzer Reim wird etwas weniger und zu feineren Schichten hervorgehoben, und die Futter wird sich nicht gut halten.

Anwendung von Dung auf trockenen Ländereien

Die Art und Weise, wie Stallmist am besten in den trockenen Wüstenregionen angewendet sei, ist ein Problem, das noch nicht alle richtig zu lösen wissen.

Angewandte Lebensart

Die geistliche Zeit, Dinge zu tun, ist im Winter oder im Winter und frühlichen Frühling, wenn eine langfristige Arbeit auf dem Lande nicht möglich ist.

Angewandte Lebensart

Die geistliche Zeit, Dinge zu tun, ist im Winter oder im Winter und frühlichen Frühling, wenn eine langfristige Arbeit auf dem Lande nicht möglich ist.

Angewandte Lebensart

Die geistliche Zeit, Dinge zu tun, ist im Winter oder im Winter und frühlichen Frühling, wenn eine langfristige Arbeit auf dem Lande nicht möglich ist.

Angewandte Lebensart

Die geistliche Zeit, Dinge zu tun, ist im Winter oder im Winter und frühlichen Frühling, wenn eine langfristige Arbeit auf dem Lande nicht möglich ist.

Angewandte Lebensart

Die geistliche Zeit, Dinge zu tun, ist im Winter oder im Winter und frühlichen Frühling, wenn eine langfristige Arbeit auf dem Lande nicht möglich ist.

Angewandte Lebensart

Die geistliche Zeit, Dinge zu tun, ist im Winter oder im Winter und frühlichen Frühling, wenn eine langfristige Arbeit auf dem Lande nicht möglich ist.

Advertisement for Odessa oder Vibank, featuring HUCK & KLECKNER and a large illustration of a woman.

Advertisement for W. LANDA CARRIAGE WORKS, featuring an illustration of a horse-drawn carriage.

Angemessener Ausverkauf

Weinen und Likören

THE WESTERN WINE HOUSE

76 Higgins Ave. S. Steinlof Winnipeg, Man.

Table listing wine and liquor products with prices, including Beer, Portwein, and Cognac.

Bei größeren Bestellungen ein entsprechendes Geschenk.

Der Bier macht das Kleine wie das Große kalorienfähig.



Deutsch-Canad. Provinzial-Verband von Saskatchewan

Sommerfest der Ortsgruppe Disley.

Die Ortsgruppe Disley hielt Freitag, den 29. Juli ihr diesjähriges Sommerfest ab. Vom herrlichsten Wetter begleitet, nahm das Fest nachmittags gegen 3 Uhr seinen Anfang. Der erste Vortrag, Herr Wilh. Dinsche hatte durch Verteilung nützlicher Gegenstände, auch der Jugend einen recht fröhlichen und angenehmen Tag bereitet. Doch mit dem Schicksal des Landes ist kein ewiger Bund zu schließen, denn leider kommt durch Brandstiftung, ein Teil der jugendlichsten Söhne nicht amnestiert sein um die programmatischen Reden anzuhören welche die Bergingen, die für die Kinder veranstaltet worden waren, einleiten sollten. Dank, der herrlichen Bitterung, hatten sich sehr viele deutsche Brüder, aus Rath und Wonne dem Bier und Tanz einen recht fröhlichen Tag zu verleihen. Auch hier hatte es außer erster Bekanntschaft, unsere Gäste in einer feierlichen Aufnahme willkommen zu heißen und sie durch ein dreifach donnendes Hoch zu ehren. Ebenfalls hatte er sich viele Mühe gegeben, unsere lieben Gäste durch humoristische Vorträge zu unterhalten und ihnen den Aufenthalt in unserer Mitte so angenehm als möglich zu machen. Auch unseres Vereinsmitgliedes Herr Paul Seidler, möchte ich hier erwähnen, denn auch er hatte seine Mühe und Arbeit gekehrt, um uns und unseren Gästen den Aufenthalt in seiner Lokalität, welche er bereitwillig zur Verfügung gestellt hat, durch reichliche und geschmackvolle Dekoration so angenehm als möglich zu machen. Da kann es deshalb nicht unterlassen werden, unseren ersten Vortragenden, Herrn Wilh. Dinsche, so wie Herrn Paul Seidler, im Namen der übrigen Vereinsmitglieder, unseren besten Dank auszusprechen. Mit Bundesgruß Otto Pefter, Schriftführer.



Aus der Gegend von Kirilaba, an der ungarisch-bukowinischen Grenze, wo sich schwere Kämpfe abspielten.

Ueber die Lage im Innern Russlands.

Petrograd, 25. Juli. — Die provisorische Regierung hat eine flehentliche Proklamation an das russische Volk erlassen. Sie beginnt mit den Worten: „Die Stunde des Schicksals hat geschlagen! Des deutschen Kaisers Armeen haben die Front der nationalen Revolutions-Armee durchbrochen. Diese furchtbare Operation ist durch den verbrecherischen Verrat und den blinden Fanatismus einiger und den Verrat anderer erleichtert worden.“ Diese Konfusion hat sich die verborgenen Elemente der Gegenrevolution zu Nutze gemacht. Dennoch habe die provisorische Regierung volles Vertrauen zu dem russischen Volk, das es auch die Krisis überleben werde. Die Regierung halte es für ihre wichtigste Aufgabe, ihre ganze Stärke gegen den äußeren Feind und die Gegenrevolution zu richten und dabei die stärksten Maßnahmen anzuwenden.

Petrograd, 27. Juli. — Die provisorische russische Regierung ist bemüht, durch rücksichtslose Strenge gegen die Verräter und Meuterer in der Armee, gegen die Aufwiegler des Volkes und gegen die deutschen Soldaten, denen die Schuld an den jüngsten unglücklichen Ereignissen zugeschrieben wird, den drohenden Zusammenbruch und die Auflösung des Reiches zu verhindern, das das Land um die Erregungshäuser der großen März-Revolution gebracht wurde. Zu diesem Zwecke hat sie sich von dem Rat der Arbeiter- und Soldaten-Delegierten und von den Bauern-Delegierten und beschränkte Vollmachten verliehen lassen und eine Diktatur errichtet, die ihre Autorität als eine Regierung der nationalen Sicherheit im Interesse der Erhaltung und Verteidigung des Reiches gebraucht wird.

Russische Grenze gesperrt.

Petrograd, 27. Juli. — Die provisorische Regierung hat in ansehnlicher Weise eine Verfügung erlassen, nach der die russische Grenze bis zum 15. August gesperrt zu halten ist. Es gilt diese Verfügung so wohl für Personen, die Russland betreten, als auch für solche, die verlassen wollen. Nicht betroffen von dieser Verfügung sind solche Personen, die diplomatische Beziehungen halten oder in sonstiger Weise diplomatisch betätigt sind.

Zwei Anhänger der Leninisten gehängt.

Petrograd, 25. Juli. — Die Volksmenge hat heute zwei Anhänger der Leninisten erhängt. Die beiden Dämonen aus mit Rindfleisch gemischten Mehl wurden von der Menge hundertmal in Stücke gerissen. Die Frauen schrien allen Lob und Preis zu. Die Leninisten haben sich über die Ermordung ihrer Anhänger sehr geärgert. Es muß eine harte nationale Regierung errichtet werden. Es ist heute in der Stadt ruhig. Das 13. Regiment wurde aus dem Palast, hängte seine Waffen aus und das 14. Regiment wurde in die Kasernen zurückgeführt. Es sind Befehle zur Verfügung der Leninisten-Führer erteilt worden: die meisten dieser Führer halten sich jedoch verborgen.

Russische Soldaten und Arbeiter verlassen weitere Appell.

Petrograd, 26. Juli. — Die russischen Arbeiter- und Soldaten-Organisationen haben die folgende Proklamation erlassen: „Soldatenbrüder: Eine unruhergeisterter Armee hat nachgegeben. Ihre Regimenter sind vor dem Feinde geflohen. Ein Teil unserer Front ist durchbrochen worden. Starker Widerstand wird, die vorwärts gebracht. Wir haben die Befehle der Leninisten nicht befolgt. Wir haben die Befehle der Leninisten nicht befolgt. Wir haben die Befehle der Leninisten nicht befolgt.“

Regenationen.

Petrograd, 26. Juli. — General Polovoz, der Militärkommandant von Petrograd, der für die Regierung in Petrograd tätig war, wurde in der Nacht verhaftet. General Polovoz, der Befehlshaber der 11. Armee, ist zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Gräfin Sophia Panin, der erste Finanzminister, den die Bolschewisten töteten, war im Departement für öffentliche Wohlfahrt tätig und hat ebenfalls für den Tod niedergelegt.

Am 5. August wird ein Frauen-Militärkongress eröffnet werden. Gräfin Panin ist 45 Jahre alt und sehr reich. Sie war lange Zeit für die konstitutionelle demokratische Partei im Reichstag tätig. Sie widmete sich ihren Pflichten im Ministerium mit Arbeit und lehrte nach dem Beschlusse.

Kenes Kabinett ist nunmehr formiert.

Petrograd, 26. Juli. — Premier Kerenski hat das neue Kabinett der provisorischen Regierung nunmehr fertiggestellt. Das Kabinett ist, wie das vorherige, ein Koalitionskabinett, in jedoch auf dem Mitgliederbestand. Zwei gehören zu sozialistischen Gruppen und fünf zur antisozialistischen Partei. Die anderen fünfzehn Minister werden nicht von Kerenski ernannt werden, sondern von den Departements-Direktoren ernannt, die keine Mitglieder des Kabinetts sind.

Gerücht, daß General A. Lomov verhaftet ist.

Petrograd, 26. Juli. — Ein Gerücht, daß General Lomov, der von Petrograd geflüchtet ist, und von dem man sagt, daß er ein sozialistischer Typus ist, in nach der größten Verfolgung, die Russland je gesehen hat, verhaftet worden. Lomov wurde am Dienstag morgen in Orysk in Russland verhaftet. Fast jeder Bürger Russlands hat an der Haus-zu-Haus-Durchsuchung nach Lomov teilgenommen.

Russische Dampfer durch eigene Artillerie angegriffen.

London, 26. Juli. — Ein Bericht, von Petrograd an die „Post“ gerichtet, behauptet, daß unter den russischen Dampfern, die von Kerenski angeordnet worden sind, um die Küste und Ordnung in der 11. Armee wieder herzustellen, eine ganze Division der Dampfer von den eigenen Artillerie angegriffen worden ist.

Grande und heftige Kämpfe in den Straßen Petrograds.

London, 27. Juli. — Grande und heftige Kämpfe haben sich in den Straßen Petrograds während der letzten zwei Tage abgespielt. Es heißt, es ist ein Bericht aus Petrograd an die „Post“ gerichtet, die russischen Sozialisten organisierten eine große Parade, die die Regierungstruppen mit sich führte. Die Parade wurde durch die russischen Soldaten unterdrückt. Weitere Einzelheiten sind nicht erhältlich.

Lage in Russland wird in Washington für außerordentlich gehalten.

Washington, 27. Juli. — Die russische Gesamtsituation hat gestern gegeben, daß die russische militärische Lage außerordentlich ist. Es wurde jedoch angegeben, daß sie nicht so ernst ist, als einige Berichte sie darstellen könnten. Obwohl die russische Armee gegenüberwärtigen einen schweren Schlag erlitten habe, zeigt sich doch keinerlei Anzeichen dafür, daß sich die Unruhmacht auf die ganze Armee über andere Armeen an der 1,000 Meilen langen Front übertragen habe. Offizielle Berichte teilen, es wurde jedoch darauf hingewiesen, daß eine Meuterei in einem einzigen Regiment, welches eine Dampferlinie inne habe, dazu führen könne, daß ein allgemeiner Aufstand angezettelt werden müsse.

Die Gesamtsituation ist augenblicklich ernst, angenehm, daß die Schwierigkeiten nur in der russischen Armee zu finden seien. General Korniloff's russische Armee befindet sich in großer Gefahr. Sie zieht sich in südlicher Richtung zurück, um ein Umgehen ihres Planes zu verhindern und um die Front geschlossen zu halten, selbst wenn es sich darum handeln sollte, dem Feinde Gelände zu überlassen. Zeitungen, die zuvor gegen die Regierung waren, verlangen nunmehr, daß sie volle Unterstützung erhalte. Progressive Zeitungen verurteilen den früheren Premier Duff, weil er zu einer solchen kritischen Zeit resigniert habe.

Alle Russen müssen sich vor dem 14. August wieder bei ihren Truppen teilen melden.

Petrograd, 30. Juli. — General Korniloff, der Oberbefehlshaber der Truppen in Ostfalen, hat allen Offizieren und Mannschaften an der Südfront befohlen, sich vor dem 14. August wieder bei ihren Truppen zu melden. Falls diesem Befehle nicht nachgegeben wird, soll wegen Hochverrats gegen die Unruhmacht vorgegangen werden.

Russische Delegationen werden in Moskau eingetroffen.

London, 30. Juli. — Der Korrespondent der „Times“ hat sich im russischen Südwest-Quartier befunden, berichtet, nachdem er eine Schilderung der in den Reihen der russischen Truppen herrschenden Panik gegeben hat, daß General Korniloff's Maßnahmen gegen die Disziplinlosigkeit gutgegangen sind, und daß er Deferente in Massen hinrichten läßt.

Finnischer Landtag lehnt neue Kriegsanleihe für russische Regierung ab.

Helsingfors, 30. Juli. — Der finnische Landtag hat bei der dritten Lesung die Vorlage niedergeschlagen, die verlangt, daß die russische Regierung ein Kriegsdarlehen in Höhe von 50,000,000 Markts bevoolligt werden solle. Die Bank des Finnland wurde ermächtigt eine Summe von nur 100,000,000 Markts gegen eine gleiche Summe in russischen Gelde herzugeben.

Jubiläum der Technik.

Die Erfindung der Dynamomachine vor fünfzig Jahren. Der 17. Januar dieses Jahres spielte in der Entwicklung der Technik eine bedeutende Rolle. Vor 50 Jahren — am 17. Januar 1867 — legte der Berliner Ingenieur Prof. Wilhelm Siemens die Grundlagen der dynamischen Apparate. Die Weltweit, die eine der wichtigsten Entdeckungen in der Geschichte der Technik ist, trägt die Aufschrift: „Ueber die Umwandlung von Arbeitstraft in elektrischen Strom ohne Anwendung permanenter Magnete.“ Königt war der Traum ausgeht, in den galvanischen Batterien die jeweiligen Nachfolger der Dampfmaschine zu sein. Seit als Brennstoff in den galvanischen Elementen verwendet, war ungleich teurer als die Kohle unter dem Lampfenkel. Man blieb darauf angewiesen, Elektromotoren unmittelbar in elektrische Energie umzuwandeln.

Es entstanden die elektromagnetischen Maschinen. Aber trotz ihrer riesigen Abmessungen wiesen sie verhältnismäßig geringe Leistungen auf. Siemens, der im Herbst 1866 damit beschäftigt war, elektrische Nennleistungen vorzubereiten, machte an diesen Maschinen, die von einer Batterie getrieben waren, die Beobachtung, daß die in ihrer Bildung entstehenden Gegenströme die Wirkung der Batterie schwächten. Dies brachte ihn auf den Gedanken, eine Verärgerung des Batteriestromes dadurch hervorzuhalten, daß die Maschine durch eine äußere Arbeitskraft in umgekehrter Richtung gedreht wurde. Der Versuch bestätigte diese Vermutung; es zeigte sich, daß die Batterie für den Stromerzeuger ganz zu entbehren war, da in den Elektromagneten Magnetismus erzeugt wurde, um einen Magnetstrom zu liefern, der durch die Verbindung zwischen den Elektromagneten und dem Induktor schnell so ammußt, daß die Maschine ganz überraschende Wirkung ergab. Einem Bericht an die Akademie schließt mit den prophetischen Worten: „Der Technik sind gegenwärtig die Mittel gegeben, elektrischer Strom von unbegrenzter Stärke auf billige und bequeme Weise überall da zu erzeugen, wo Arbeitskraft disponibel ist.“ Beides ist er noch länger. Diese Aufgabe wird auf mehreren Gebieten derselben von wesentlicher Bedeutung werden. „Aber verhältnismäßig langsam vollzog sich in den ersten Jahrzehnten der Fortschritt. Die größte Dynamomachine, die man bis Januar 1883 gebaut hatte, brachte etwa 20 bis 25 Pferdestärken. Heute haben wir Maschinen mit Tausenden von Pferdestärken.“

Die Kriegskosten der Großmächte.

Washington, 29. Juli. — Die Ver. Staaten haben für den Krieg, der für sie vor 3 1/2 Monaten begann, bisher \$9,226,963,357.11 ausgeben und werden diese Kriegskosten im Laufe dieses Jahres auf etwa 15 Milliarden, oder, wie Senator Smart vom Finanzkomitee prognostiziert, sogar auf 20 Milliarden steigen. Diese Kosten erfordern für Kriegsausgaben im 64. Kongress \$1,961,277,050, für Rekrutierungen während der ersten Session der 65. Kongresses für die Armee und Marine \$3,251,094,541.50, für Anleihe-Kaufschiffe und Ueberschüsse \$3,007,000,945, für Nahrungsmittelkontrakt - Gefüge \$152,000,000, für die Luftpost \$40,000,000 und für kleinere Postleistungen.

Die Kriegskosten der anderen Großmächte betragen bis zum 17. April d. J.: für England \$15,515,000,000, für Deutschland \$13,726,000,000, für Russland \$11,806,000,000, für Frankreich \$10,532,000,000, für Oesterreich-Ungarn \$5,282,000,000 und für Italien \$2,529,000,000.

Einige Gruppe der amerikanischen Nationalgarde wird in den Waffen berufen.

Washington, 27. Juli. — Die Vereinigten Staaten werden morgen die zweite Gruppe Nationalgarde zum freiwilligen Dienst herausberufen. Zwanzig Staaten, darunter New-England, Teile des alten Südens und des Nordwestens werden darin eingeschlossen sein. Die Liste ist folgende: Maine, New Hampshire, Vermont, Massachusetts, Rhode Island, Connecticut, New Jersey, Delaware, Maryland, District of Columbia, Virginia, North Carolina, South Carolina, Tennessee, Illinois, Kansas, Wyoming, Idaho, Washington und Oregon.

Die Mannschaften werden so lange in ihren heimatischen Waffenhallen oder Staatskonzentrationslagern festgehalten, bis die Zeitlager im Süden fertig sind. Es sind ziemlich viel bewaffnete Arbeiter, wie die Errichtung von Schienen und Wägen vorzunehmen sind, dürfen einige der Truppen nicht vor einem Monat nach dem Süden gehen. Einige der zuerst herausberufenen Soldaten sind bis jetzt noch nicht beurlaubt, obgleich das Kriegsministerium sagt, daß die ersten Kräfte sich ihrer vollen Verwendung nähern. Die letzten sollen nächste Woche beurlaubt werden.

Gegen Kaiseramtswähler London, 24. Juli.

Der Sekretär der Kaiseramtswähler - Behörde, John R. Elms, erklärte gestern im Unterhause, daß am 1. September maximale Reichweite festgelegt werden würden. Alle Firmen, welche in England Geschäfte tun, auch die amerikanischen Nichtstrass, würden durch die Bestimmungen betroffen werden. Auch würde man Alles tun, um die Zwischenhändler anzuschalten.

Fürst Radolin gestorben London, 27. Juli.

Der frühere deutsche Botschafter in Paris, Fürst Hugo von Radolin-Radolinski, ist am Freitag auf seinem Gut bei Wetzlar gestorben. Der Fürst bestieg von 1901 bis 1910 den französischen Botschafter-Posten. Er wurde am 1. April 1841 in Bosen geboren.

„Lauter Voss“ erregt Aufmerksamkeit in Amsterdam.

In einem Kommentar über den Angriff britischer Schnellposten auf deutsche Dampfer an der holländischen Küste schreibt die Berliner „Vossische Zeitung“: Die holländische Regierung muß dessen eingedenk sein, daß wir von der Maßnahmen und keine bloßen Worte verlangen, wenn sie Gewicht darauf legt, von uns wirklich als neutral angesehen zu werden.

Konferenz der Alliierten in Paris.

Paris, 27. Juli. — Heute begann hier die Konferenz der Entente-mächte, die an der militärischen und politischen Lage auf dem Balkan interessiert sind. Als Teilnehmer an der Konferenz sind von England bereits Premier Lloyd George, Ausland-Sekretär Balfour und General Sir William Robertson eingetroffen. Italien ist durch Baron Sonnino und General Cadorna vertreten, Russland durch M. Scholepow, Rumänien und Griechenland haben ebenfalls Vertreter geschickt. Die Ver. Staaten erhielten gleichfalls eine Einladung, haben jedoch seit Interesse an der Konferenz. Dagegen wird Vice-Admiral Sims an einer hier stattfindenden Marine-Konferenz teilnehmen, bei der Admiral Jellicoe England, Lacaze Francaz vertreten wird. Bei der Balkan-Konferenz wird Premier Ribot den Vorsitz führen.

Lange Kriegsdauer in Aussicht gestellt.

Washington, 27. Juli. — Wenn offizielle Beobachter der Regierung sind von der weitläufigen Detailberichterstattung der Beobachtungen für das „Kriegscollege“ vor. Aus denselben geht hervor, daß die mit der Möglichkeit rechnen, daß der Krieg bis 1919 dauern wird, da weder die deutsche noch die Alliiertenfront im Westen unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu einem raschen Zusammenbruch zu erwarten ist. Die Alliierten in den Krieg sowie eine neue Ausbeutung von zwei Millionen Mann in Deutschland als Antwort auf die amerikanische Ausbeutung liefern neues Menschenmaterial für den blutigen Kampf. Die Tankbootflotte ist noch sehr ernst und muß befestigt werden, wenn die Ver. Staaten in der Lage sein wollen, ungefährdet Transporte nach Europa zu senden und den amerikanischen Truppen daselbst genügend Proviant zu liefern. Es hängt davon ab, wieviel Schiffe die Ver. Staaten zur Verfügung haben, ob sie mehr als 250,000 Mann am nächsten 1. Juli in Europa haben können. Ein vierköpfiges Kampfmittel gegen die Landboote und eine der deutschen überlegene Luftflotte sind zwei Momente, die nach Ansicht der Beobachter das Ende des Krieges erheblich beschleunigen würden.

Die russische Situation wird von ihnen als sehr fragwürdig erachtet.

Colonel Graves führte die militärischen Beobachter der Regierung, die nach Frankreich gefandt worden sind und jetzt zurückgekehrt sind. Alle sind davon überzeugt, daß die Ver. Staaten den Alliierten zum Siege verhelfen werden, daß denselben aber eine schwere Aufgabe, um dies zu erreichen, bevorsteht.

Son Siam beschlagnahmte deutsche und österreichische Schiffe beschädigt.

Bangkok, 27. Juli. — Die Maschinen der deutschen und österreichischen Schiffe, die von Siam nach der Kriegserklärung Siams an Deutschland beschlagnahmt wurden, sind, wie sich herausgestellt hat, von der Verletzung der Schiffe beschädigt worden. Alle männlichen Personen aus den Ländern der Zentralmächte, die sich in Siam befinden, sind interniert worden. Die siamische Regierung hat neun Schiffe mit einer Besatzungsstärke von 19,000 Tonnen beschlagnahmt. Die Schiffe gehörten fast alle dem „Norddeutschen Lloyd“, Bremen.

Auch Siam erklärt an Deutschland und Oesterreich-Ungarn den Krieg.

London, 25. Juli. — Reuter meldet aus Bangkok, daß Siam an Deutschland und Oesterreich-Ungarn den Krieg erklärt hat. Die Deutschen und Oesterreicher sind in Haft genommen und ihre Geschäfte geschlossen worden.

Konferenz mit Alliierten.

Die Proklamation meldet fobann, daß die Regierung in Uebereinstimmung mit der Erklärung vom 19. Mai die Alliierten zu einer Konferenz zusammen berufen werde, damit sie sich genau über ihre Kriegsziele verständigen könne. Außerdem werde die Regierung sofort mit inneren Reformaten beginnen. Prinz Woff legte sein Amt als Premier nieder, weil ihm verschiedene Punkte des Programms der sozialistischen Winister nicht aufragten. So konnte er sich mit der sofortigen Proklamierung einer Republik und der Landverteilung nicht einverstanden erklären.

Kerenski erhält Vollmacht.

Petrograd, 25. Juli. — Der Rat der Soldaten- und Arbeiter-Delegierten garantierte heute nach einer allnächtlichen Sitzung, der Regierung des Premiers Kerenski unter dem Titel „Regierung für nationale Sicherheit“ „unbeschränkte Macht“ zur Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung an der Front und zu Sanktionierung der Revolution. Die Regierung Kerenski hat sich bereit an die Front begeben, um dort seinen Einfluß auf die vor den Deutschen einfliehenden russischen Soldaten geltend zu machen.

Angelichle Spionage.

Petrograd, 25. Juli. — Die Regierung hat heute ihre Jagd auf Espione fortgesetzt. Eine gewisse Frau Rumonina soll eine Hauptagentin Deutschlands in Russland sein. Sie hat ein Guthaben von \$500,000 auf der Bank und gab im Juni große Summen für Propagandazwecke aus.

Washington wenig optimistisch.

Washington, 25. Juli. — Man glaubt hier in maßgebenden Kreisen, daß sich Russland erst an der Schwelle einer Revolution befindet, welche der französischen nichts nachgeben dürfte. Das Staats-Departement bezieht die Ueberzeugung, daß die gegenwärtigen Unruhen in Deutschland angeht werden. Es sei höchst bedauerlich, daß deutsche Agenten die inneren Verhältnisse Russlands beeinflussen können. Man hofft hier übrigens immer noch, daß die russischen Berichte übertrieben sind. Ermügend ist die Tatsache, daß nichts anders als in Petrograd Aufstände ausgebrochen sind.



Die feierliche Proklamation des Königreichs Polen in Warschau. Generalkommandant v. Belder verlas die Proklamation.

Polen wird wieder ein unabhängiges Reich.

Warschau, 25. Juli. — Die feierliche Proklamation des Königreichs Polen in Warschau wurde heute von General Kommandant v. Belder verlesen. Die Proklamation erklärte die Wiederherstellung der polnischen Unabhängigkeit und die Bildung eines neuen Königreichs. Die Proklamation wurde von einer großen Versammlung in Warschau angenommen. Die Proklamation wurde von General Kommandant v. Belder verlesen. Die Proklamation erklärte die Wiederherstellung der polnischen Unabhängigkeit und die Bildung eines neuen Königreichs. Die Proklamation wurde von einer großen Versammlung in Warschau angenommen.



Die feierliche Proklamation des Königreichs Polen in Warschau. Generalkommandant v. Belder verlas die Proklamation.

Regina und Umgegend

Automobile gestohlen. Während der Ausstellungswoch...

Stadttrat befragt den Bau einer großen Schauhöhle aus Mauerwerk und Stahl.

In der geheimen Morgen Sitzung des Stadtrates am Montag kam die Frage über den Bau einer neuen, feuerfesteren Schauhöhle („Grand Stand“) auf dem Ausstellungsplatze zur Sprache.

20,000 Erntearbeiter werden in der Provinz gebraucht.

Nach Bericht des Herrn Tom Molloy, Sekretär des Arbeiterbüros der Provinzialregierung, werden in dieser Provinz außer den schon hier befindlichen Arbeitern weitere 20,000 Mann gebraucht, um die Ernte von den Getreidefeldern Saskatchewan einzufahren zu helfen.

Für Automobil Diebstahl nur zu \$50 bestraft.

George Emmerlon Lee, der des Automobil Diebstahls angeklagt und überführt wurde, ist von Magistrat Hefferman zu einer Geldstrafe von nur \$50 und Kosten verurteilt worden.

Kinder verloren. Während der Ausstellungswoch sind nicht weniger als fünf Kinder von ihren Müttern auf dem Ausstellungsplatze verloren worden.

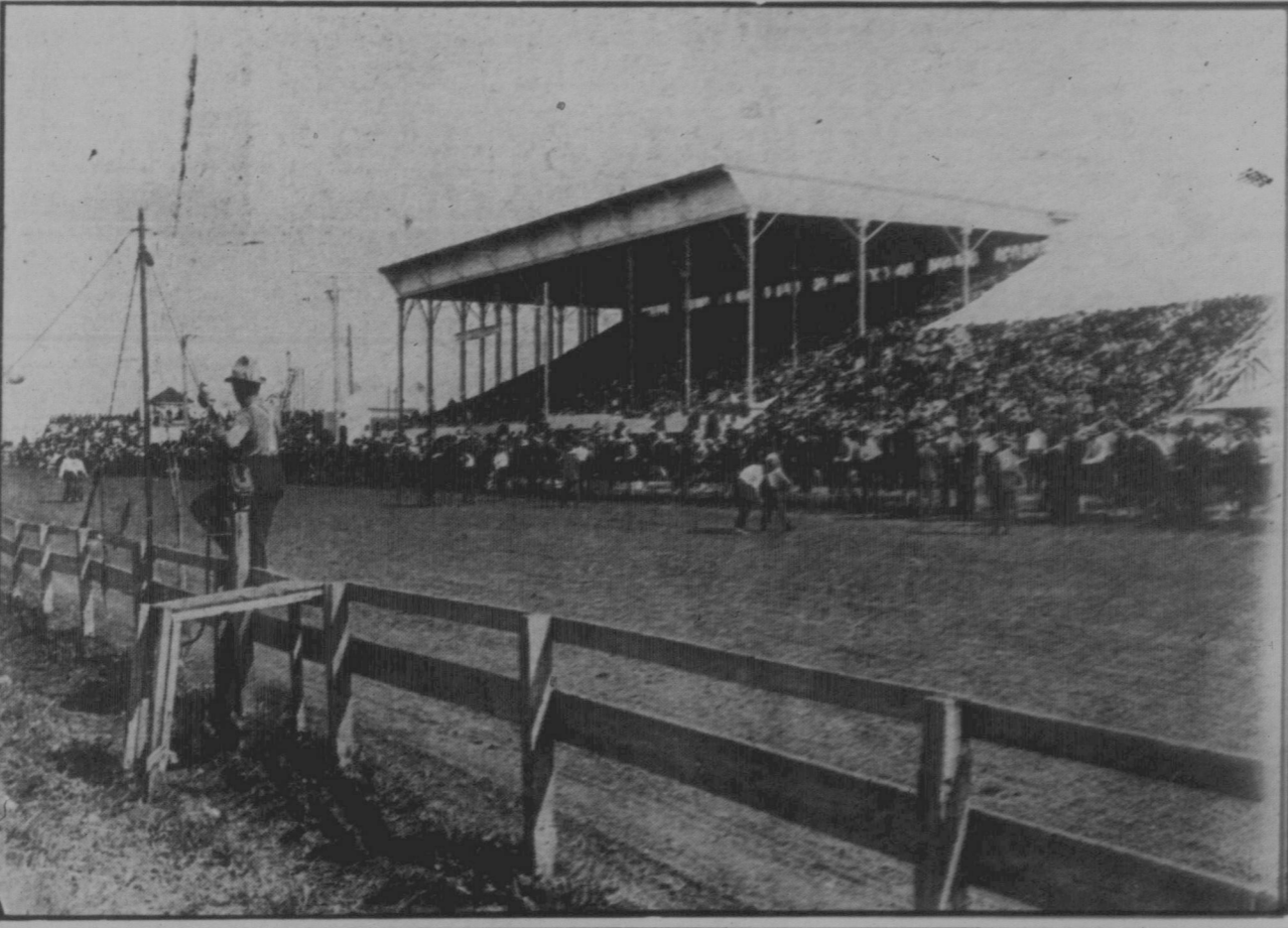
Kleiner Knabe schwer verletzt. Homer Reers, der vier Jahre alte Knabe des George Reers, 1440 Cameron Straße wohnt, verfuhrte auf eine eiserne Röhre, die hinter einem städtischen Wagen gezogen wurde, zu klettern, um auf diese Weise ein wenig Spazieren zu fahren.

Heißester Tag seit 20 Jahren. Freitag, der 27. Juli, war der heißeste Tag seit zwanzig Jahren. 105 Grad im Schatten will schon etwas bedeuten.

Brand des „Grand Stand“ auf seinem Höhepunkt.



Ansicht des „Grand Stand“ 5 Minuten vor Ausbruch des Feuers



Provinzialausstellung in Regina (Fortsetzung von Seite 1.)

vollkommen zerstört. Im „Grand Stand“-Gebäude sollen, wie wir hören, die kostbarsten Gaudarbeiten, unter anderen solche, die von Geisteskranken in Battleford hergestellt worden waren, dem Feuer zum Opfer gefallen sein.

Das Feuer wurde um 4.45 Uhr entzündet. Erstmalig wurde eine Menge, die sich angeammelt hatte, um den vielteiligen Vorfall zu sehen, dem „Grand Stand“ aus zuzusehen, keine neuernannte Panik, und innerhalb wenigen Minuten war die Unglücksstätte vollständig menschenleer.

Ein Brief aus Norwegen. „Vor zwei Jahren hatte meine Frau eine Nervenkrankheit und war sehr leidend.“ schreibt Herr Elias Brovold von Aften, Norwegen.

dem Pferdebestand konnte man ganz besonders die prächtigsten Exemplare entdecken. Die Regierung der Provinz Saskatchewan hatte die Ausstellung mit großem Interesse verfolgt.

Butter bildete auch einen stark vertretenen Ausstellungsgegenstand. Die Provinz Alberta war in der Lage, den größten Anteil an Preisen zu gewinnen.

Die am Donnerstag stattgefundenen große Parade des herrlich geputzten Viehes hat einen großartigen Anblick. In der Parade befanden sich mehr als 100 Pferde und ungefähr 125 Stück Rindvieh.

Wie wir hörten, bestand Gefahr für ein weiteres Brandunglück, das im Hundeausstellungs-Gebäude seinen Anfang zu nehmen drohte.

mit den wunderbaren Blumen geschmückt, einherziehen sehen konnte. Auf dem „Grand Stand“ bildete die Lebenswichtigkeit am Schluß ein Automobilrennen, an dem sich verschiedene Gruppen von Betrachtern Automobilrennen beteiligten.

Die am Donnerstag stattgefundenen große Parade des herrlich geputzten Viehes hat einen großartigen Anblick. In der Parade befanden sich mehr als 100 Pferde und ungefähr 125 Stück Rindvieh.

Wie wir hörten, bestand Gefahr für ein weiteres Brandunglück, das im Hundeausstellungs-Gebäude seinen Anfang zu nehmen drohte.

Wie wir hörten, bestand Gefahr für ein weiteres Brandunglück, das im Hundeausstellungs-Gebäude seinen Anfang zu nehmen drohte.

Besucher des „Grand Stand“ in diesem Jahre belief sich auf 24,149 gegenüber 20,370 im Vorjahre. Es ist voran zu sehen, daß das Straßenspektakel am Donnerstagabend 30,000 Personen betraf, die es wurde sogar bekannt gegeben, daß die Zahl auf über 47,000 beliefen hat.

Schwäbischer Peter bittet, die in seiner Familie befindliche Familie hat zu unterstützen

Regina, den 30. Juli 1917. Gewürter Herr Redakteur!

Da der „Courier“ im Laufe des letzten Jahres wiederholt in so schönen und hochwürdiger Weise eingetreten ist, um armen und in Not befindlichen Familien zu helfen, so möchte ich mir heute erlauben, Sie auf eine Familie aufmerksam zu machen, die sich in der größten und bittersten Not befindet und es wohl wert ist, daß ein solches Landeseite ein Wort der Unterstützung für sie tun.

Am 13. Juli starb Nikolaus Klotz bei einer chirurgischen Operation im Rodeker in den drei Staaten. Der Verstorbene war vorher ungefähr ein ganzes Jahr krank und hatte keine Hoffnung mehr. Er hinterließ eine Frau und sieben Kinder, die 1856 Wallace Straße in Regina wohnen.

Ich bin sicher, daß die vielen Lesenden von „Courier“-Lesern, wenn sie durch ihre wertige Zeitung erfahren, in welcher bedauerlicher Lage sich die

solche Familie befindet, sich bereit machen, eine kleine Summe beizutragen, um der armen Frau und ihren Kindern zu helfen.

Der vorstehende Brief ist jetzt für Sie gedruckt. Sie sind überaus dankbar, daß Sie sich bereit machen, die armen Kinder zu unterstützen. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Die armen Kinder werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden. Sie werden die Freude haben, die Sie durch Ihre Unterstützung bewirken werden.

Liberaler Reginal wählen Delegierte für die große liberale Konvention in Winnipeg.

Montag Abend den 30. Juli versammelten sich die Liberalen Regina, um vier Delegierte für die am 7. und 8. August in Winnipeg stattfindende Konvention der Liberalen Westkanada zu ernennen.

Der Vorsitzende dieser Versammlung war Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Die Delegierten sind: Herr J. H. Macleod, Westkanada, der die Versammlung eröffnete als Präsident der liberalen Konvention Regina die Begrüßung mit einer markigen Ansprache.

Nachlesen bringt Vorteil

Kleine Anzeigen des „Courier“

Inserieren bringt Erfolg

Patente
Erfinder
H. J. SANDERS
Registrierter Patentanwalt

Patente verschafft, gekauft und verkauft. Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung...

Apotheken
Deutsche Apotheke
W. Ruffig
1522-11. Ave. Regina, Sask.

Optiker
H. S. McClung, Office
1833 Scarth Straße, Regina, Sask.

E. P. Church, professioneller Optometrist und Optiker.

Juweliere
Wir sind Expert-Uhrmacher und reparieren auch Juwelen...

Schweizer Uhrmacher
und Juwelier, 1824 Hamilton St., Regina, gegenüber dem Glasgow House.

M. G. Howe, Uhren-Reparaturer, optischer, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern...

Rechtsanwälte
Doerr & Guggisberg, Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.

John B. Pfeiffer, Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar.

Balfour, Casey & Co., Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare.

A. D. McMinn, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.

Ernest Lapook, B.A., L.L.B., Rechtsanwalt und Advokat.

Bryant & Wheat, Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.

W. B. Vashford, öffentl. Notar, General Agent für erblässige Anleihe- und Versicherungsgesellschaften.

Secord & Kennedy, Rechtsanwälte, Advokaten, etc. John E. Secord, George E. Kennedy.

Martin, McEwen & Martin, Rechtsanwälte, Advokaten, etc. Leander Gebäude, Regina.

BREHAUT & CONROY, Rechtsanwälte und Notar, Turfstraße und North Weststraße, Regina.

John J. Keelan, L.L.B., Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar.

H. B. Frolic, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.

Medizinische Arzneien
Dr. E. Roy, M.D.C.M. studierte an der Universität in Paris.

Dr. H. H. Mitchell, M.B., Universitäts- von Toronto, graduierter in St. Vincent's Hospital.

Dr. Hendricks & Hart, Spezialisten - Chirurgie - Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten.

Dr. P. Wolochow, Doktor der Medizin, Dalmatiner, Wlad. Wilke, East.

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt, 105-108 Westman Chambers, Regina, East.

Dr. A. Gregor Smith u. B. Smith, Stellenweise und allgemeine Behandlungsmittel für schmerzlose Zahnziehen.

Dr. C. H. Weider, Zahnarzt, 304 Westman Chambers an Rose Str., gegenüber City Hall.

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft.

Für Aupons, die Sie mit jedem Einkauf bei Orens Zigaren- und Tabakladen erhalten.

Rossie's Atelier, Regina, bestes fotografisches Atelier im Westen.

Zu verkaufen
Farmen zu verkaufen
aber zu verkaufen. Wir haben eine große Farm mit 1000 Acres.

Zu verkaufen 30-60
Handen Col-Ing Traktor, 35-60 Separator, 8 bottom Stoppel- und Frucht-Pflug.

ELBERTA, Die kleinste Stadt in Kanada. 2000 Einwohner.

Motoröl-Dienst \$1.00
Wird geliefert 15 bis 40 Gallonen Gehalt. Keine Steuern.

Umfände halber sofort billig zu verkaufen: vorzügliche Farm, drei Viertel Sektoren, mit Gebäuden.

Zu verkaufen
199 Aker in der Nähe von Wilkes mit Ernte, Farmgeräten und Vieh.

Columbia Phonograph
mit ungefähr 25 der schönsten doppelseitigen deutschen Platten.

Zu verkaufen
Häuser in Regina, in gutem Zustande, mit Wasser und Zener, leinwand verputzt.

Zu verkaufen gesucht
Gutes Haus in zentraler Lage der Stadt zu kaufen oder zu mieten.

G. H. McKay, Grundstück, eigenes, Vogel- und Feuer-Versicherungsgesellschaften.

Deutsches Restaurant
1224 Dritte Ave. Regina, East. Restlied Branner, Besitzer.

Stellengedächte
Halt! Landsleute!
Nebenher alle in das Haus nachfolgende Arbeiten. Fertige Pläne und Kostenanschläge bei Erhalt des Kontrastes gratis an.

Mann sucht Arbeit auf
Farm, bis es friert. Hat ein neun Jahre altes Mädchen, das er gerne behalten und zur nächsten Schule schicken will.

Offene Stellen
Gesucht per sofort erfahrener Wurmbohrer und ein Ausfahrzeuge. Guter Lohn, gute Arbeit, gute und ständige Stellung.

Gesucht per sofort oder später
Ehepartner für Farmer-Junggeheile oder Mann für Farmarbeit und Frau zum Hausführen.

Gesucht Mädchen oder Frau ohne Kinder für leichte Hausarbeit auf Farm. Guter Lohn; dauernde Stellung.

Gesucht wird per sofort
tüchtiger Schmied, Lohn \$5.00 per Tag. Geht. Angebote erbeten an John Gottschalk, Bangard, East.

Frau oder Mädchen
für die Verrichtung von Hausarbeit für die Dauer eines Monats per sofort gesucht.

Heiratsgedächte
Heiratsgedächte, 25 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder einer jungen Witwe zwecks Heirat.

Junger Mann, deutsch, 35 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines jungen Mädchens im Alter von 25 bis 30 Jahren.

NATIONAL JOBBERS
Die lebendige Verkaufsgesellschaft. Wir kaufen und verkaufen irgendwelche Gegenstände.

Auktion
jeden Mittwoch und Samstag. Privatverkauf täglich. Heiligungsmittel eine Spezialität.

R. McMullan, der beste
und erfahrendste Viehaktionator, 1937 Scarth Str., Regina.

Möbel
ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar.

REINHORN BROS.
Im alten „Sanitary Market“ Laden, Elfre Ave., gegenüber Quebec Bank.

Deutsches Restaurant
1224 Dritte Ave. Regina, East. Restlied Branner, Besitzer.

Entlaufen-Verloren
Entlaufen von 22-23
18, braune Stute, vier Jahre alt, kleiner weißer Streif am Gesicht.

Entlaufen vor ungefähr
drei Wochen, von Sec. 31-22-17, B. 2. N., eine graue Schimmelstute, ungefähr acht Jahre alt.

Verlaufen von meiner
Farm, Sec. 20-21-27 B. 3. Rd., 15 Meilen südlich von Prussia, Sask., am 15. Mai.

Verlaufen seit letzten
Oktober schwarzer Ballach 7 Jahre alt, Gewicht 800 Pfund; ebenfalls ein brauner Ballach 6 Jahre alt, Gewicht 1150 Pfund.

Aufentuf!!
Wünsche die Adresse meines Sohnes Otto Dörr zu erfahren.

Gesucht wird!
Alexander Wischel von seinem Bruder Friedrich Wischel in Kothern, East.

Photographien
die wirksam sind und die künstlerisch ausgeführt sind, erhält man bei billigsten Preisen im ROYAL PHOTO STUDIO.

Seiden-Weberei
Gute brauchbare Seiden-Abschnitte für „Crash“ und „Wort“. Fein zum Anfertigen aller möglichen Vorarbeiten.

A. F. Welfs. Es ist mir nicht erlaubt zu sagen, daß ich Sie heile, aber jeder, der meine Medizin einnimmt, wird geheilt.

Ein reichhaltige Auswahl u. Möbel
ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar.

REINHORN BROS.
Im alten „Sanitary Market“ Laden, Elfre Ave., gegenüber Quebec Bank.

Ein reichhaltige Auswahl u. Möbel
ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar.

REINHORN BROS.
Im alten „Sanitary Market“ Laden, Elfre Ave., gegenüber Quebec Bank.

REINHORN BROS.
Im alten „Sanitary Market“ Laden, Elfre Ave., gegenüber Quebec Bank.

REINHORN BROS.
Im alten „Sanitary Market“ Laden, Elfre Ave., gegenüber Quebec Bank.

REINHORN BROS.
Im alten „Sanitary Market“ Laden, Elfre Ave., gegenüber Quebec Bank.

Sie sollten Ihr Leben versichern
Die North American Life Versicherungs-Gesellschaft ist sicher und zuverlässig. Niedrige Raten. Geld zu verleihen auf gute Farmversicherung.

Lutherische höhere Lehranstalt, Saskatoon, East. Vom 6. bis 12. Juli fand in der höheren Lehranstalt, Saskatoon, das Schlußexamen für das Schuljahr 1916-17 statt.

Britischer Bericht
London, 27. Juli. - In der Umgebung von Warrington fanden gestern Abend lokale Kämpfe statt, in deren Verlauf unsere Truppen den Feind aus dem Driebrücken und einige Mann gefangen nahmen.

Frankfurter Bericht
Paris, 27. Juli. - Am größten Teile unserer Front fanden heute ununterbrochene Artilleriekämpfe statt. Die Kanonade war ganz besonders heftig in den Gebieten von Ailles und Durtebise.

Deutscher Bericht
Berlin, über London, 26. Juli. - An der Nieme-Front, nordwestlich von Durtebise haben die deutschen Truppen einige, die Umgebung beherrschende Stellungen erobert.

Italienischer Bericht
Rom, 27. Juli. - In Malga Jures, östlich von Gardasee gelegen, wie auch im Cordevole und oberen Poite-Tale haben sich unsere Patrouillen in für uns erfolgreichen kleineren Gefechten befunden.

Britischer Bericht
London, 26. Juli. - Infolge eines dichten Nebels war eine weniger lebhaft Tätigkeit in der Luft zu verzeichnen. Eine deutsche Maschine wurde während eines Luftkampfes (Fortsetzung auf Seite 12.)

10 Jahrgang

Mittwoch den 1. August 1917

Nummer 39

Fürchterliches Eisenbahnunglück auf dem C.P.R. Rangierbahnhof in Winnipeg.

Winnipeg, Man. — Am Mittwoch vergangener Woche, kurz nach Mittag ereignete sich auf dem hiesigen Rangierbahnhof der C.P.R. ein schreckliches Unglücksfall. Der Führer einer Lokomotive verlor die Kontrolle über dieselbe und sie raste mit voller Wucht gegen einen in der Nähe des Rangierbahnhofs stehenden Wagon, der von Eisenbahnarbeitern zu Wohnzwecken benutzt wurde. Drei Personen, zwei Weichensteller und ein Arbeiter wurden auf der Stelle getötet und ein anderer Arbeiter derart ernstlich verletzt, daß man im Hospital, wohin er sofort nach dem Unglücksfall befördert wurde, wenig Hoffnung auf seine Wiedererholung hat. Der von der C.P.R. über den Unglücksfall herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt:

Um 12.55 Uhr versuchten Ingenieur Mariott und Heizer Venden, die sich auf Maschine No. 6833 befanden, diese im Rangierbahnhof zurückzuführen. Der Ingenieur verlor jedoch die Kontrolle über die Maschine und diese raste mit voller Wucht gegen einen von Arbeitern bewohnten Wagon. Der Wagon wurde vollständig zertrümmert und drei Personen getötet und eine schwer verletzt. Der Vorfall wird einer genauen Untersuchung unterzogen werden.
Der Unglücksfall ist einer der schwersten, die sich für eine lange Zeit auf einem Winnipeg Rangierbahnhof ereignet hat.
Die Namen der getöteten Personen sind: A. Pender, S. J. Nelson und W. B. Rodden. Schwer verletzt wurde Normann J. Laiz.

Ernteaussichten im Brandon-Distrikt nicht so sehr gut

Brandon, Man. — Das ununterbrochene heiße Wetter hat einen ungünstigen Einfluß auf das Getreide ausgesüßt. Der Stand desselben ist wegen der trockenen Saison wenig vorteilhaft. Ein im hiesigen Distrikt gut bekannter Farmer, der weitlich von der Stadt 1000 Aker mit Weizen eingetät hat, hat sich dahin geäußert, daß er nicht mehr wie etwa 6 Bushel vom Aker erwarten. Regen müßte übrigens sehr bald eintreffen, sonst gebe er die Hoffnung überhaupt auf, irgend etwas an Ernte zu erhalten. Eine Anzahl mit Weizen besetzt, gemessene Felder sind bereits umgegraben worden, da es sich nicht bezahlt haben würde, das Getreide überhaup zu schneiden zu lassen.

Große liberale Konvention wird im Royal Alexandra Hotel stattfinden

Winnipeg, Man. — Es ist nunmehr bestimmt worden, daß die am 7. und 8. August hier selbst stattfindende große liberale Konvention im Royal Alexandra Hotel abgehalten werden wird. Die drei großen Hallen des Hotels werden den Liberalen für die Dauer der Konvention zur Verfügung gestellt werden.

Bestiger Sturm in Minnaki

Minnaki, Man. — Am Mittwoch vergangener Woche tobte über die hiesige Gegend ein bestiger Sturm, der die Bäume entwurzelte und kleinere Gebäude umwarf. Sowie bis jetzt bekannt geworden ist, sind keine Verluste an Menschenleben zu beklagen gewesen und der angerichtete Materialschaden ist nicht so sehr bedeutend.



„The Courier“
is the leading German paper in Canada
1835-1837 Halifax St., Regina, Sask.
P. O. Box 500
BRANCH OFFICE FOR MANITOBA:
208-222 Grant Exchange, Winnipeg.

Langerer Regen fällt ergiebig in Manitoba

Winnipeg, Man. — Am Mittwoch vergangener Woche wurde ein großer Teil Manitobas von heftigen Regenfällen überflutet. Der Regen fiel hauptsächlich in der Gegend, wo während der Dauer eines ganzen Monats fast kein Tropfen niedergegangen war. Die Farmer des südlichen und südwestlichen Manitobas haben dadurch eine große Aufmunterung erfahren. In Winnipeg selbst war der Regen den Gartengewächsen von unermesslichem Nutzen.
Ergiebige Regenschauer gingen in den nachfolgenden benachbarten Distrikten nieder: Gladstone, Belmont, L'Arche, Roland, Wamania, Minnaki, Warden, Glenboro, Russell, Roblin, Warden, Samiota, Emerson, Souris, Deloraine, Millarney, Brandon, Portage la Prairie, Somerset und Pteron.

Ladenraub kommt mit Geldstrafe davon

Winnipeg, Man. — Vollst. Moos, Manitoba Avenue wohnhaft, erhielt vor einigen Tagen vom Polizeigericht wegen gestohlenen Ladendiebstahls eine Geldstrafe von \$80 zu zahlen. „Vollst.“ hatte sich im Warenhaus von Eaton einige Sachen angeeignet und war dabei abgefaßt worden. Es heißt, daß die Angeklagte die Führerin einer ganzen Bande gewesen sei. Eine gewisse Frau Strud ist inzwischen ebenfalls verurteilt worden und es heißt, daß man anderen Kaufleuten auf der Spur ist. „Vollst.“ mit einer Geldstrafe von \$200 zu zahlen, kann sie ihrem Rechtsanwalt verdanken, der den Richter in rührenden Worten beirrat, daß falls die Angeklagte mit Gefängnis bestraft werden sollte, ihr Mann sie mit ihrem Kinde sitzen lassen würde. Der Richter hat dem auch Ergebenheit — aber der Mann muß die \$80 zahlen.

Wegen Juwelenraub verhaftet

Winnipeg, Man. — Der Reg. Wallace Henderson, ein Schuhmacher von Beruf, wurde vor einigen Tagen auf die Anklage gestellt, ein Juwelenraub an der Ecke von \$300 verübt zu haben. Eine Verurteilung des Angeklagten ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

Geräte im Caldwell Distrikt 50 Zoll hoch

Caldwell, Man. — In hiesiger Gegend sieht hauptsächlich die Geräte ausgedehnt. Der W. C. Kasse hat 100 Aker mit Geräte eingetät von der die Salme fast durchweg nicht weniger als 50 Zoll hoch sind.

Beim Baden ertrunken

Brandon, Man. — Stanley, der 9 Jahre alte Sohn von Herrn und Frau Archie Gauder, ertrank vor einigen Tagen im Assiniboia-Flusse in der Nähe des C.P.R.-Maschinenhauses, wobei er sich in Gewandtheit mit seinem 12 Jahre alten Bruder und anderen Kameraden zum Zwecke des Badens begeben hatte. Trotz der heftigsten Nachforschungen nach dem verschwundenen kleinen Leinwand hat man desselben bis jetzt nicht habhaft werden können.

Ausstellungen in Manitoba von Erfolg

Die landwirtschaftliche Ausstellung zu Shoal Lake war, soweit das auf die Ausstellung gefandte Vieh in Betracht kommt, ein großer Erfolg. Das ausgestellte Vieh war sämtlich von der Art, die in Manitoba am häufigsten vorkommt, und gut geartet. Die Ausstellung war gut besucht und viele Personen traten mit Preisen bedacht nach Schluß der Ausstellung den Rückweg an.

Unglücklich, der sich selbst nicht

genug ist, denn er wird in der Jugend nach anderem sich selbst vertieren. Eilig der Genüßsuche und der Begierden; er wird Frieden haben und schuldlos bleiben.
Als mächtige Wasserbottle eingerichtet und mit Dampfzylinder versehen. Eisenbahnwagen werden von der kanadischen Eisenbahn-Bahn zum Lösen von Weiden längs ihrer Bahngänge benutzt.

Zeichen von Hoff unter dem Weizen auf der Hochschul-Farm

Winnipeg, Man. — Professor Jackson, von der Manitobaer Landwirtschaftlichen Hochschule berichtet, daß er in der Entwicklung etwas zurückgebliebene Weizen auf der Hochschul-Farm Zeichen von Hoff trägt. Er befürchtet, daß, wenn das trübe Wetter einige Tage anhält, der Hoff sich weiter entwickeln und so einen ernstlichen Schaden anrichtet.

Das altefandene „Clarendon“-Hotel geschlossen

Winnipeg, Man. — Das „Clarendon“-Hotel, eines der ältesten Hotels der Stadt, hat am Montag für immer seine Türen für Hotelgäste geschlossen. Das Hotel wird in ein Geschäftsbüro umgewandelt und alle Gäste mußten am Samstag ihre Zimmer verlassen.

Geräte zum Schneiden reif

Winnipeg, Man. — Harold Scott von Roland, hat begonnen, Geräte auf einem 300 Aker großen Felde zu schneiden. Das Stroh der Geräte ist drei Fuß lang und Scott erwartet, daß er etwa 45 Bushel vom Aker ernten wird. Auch ein gewisser Bernhard Sloan hat mit dem Schneiden der Geräte in demselben Distrikt begonnen.

Die Büros der C.P.R. Eisenbahngesellschaft

hierherziehen haben ein Sparmaßnahme eingeführt, das mehr als Kleinfahrten als ein anderes herangezogen. Alle Angestellten sind nämlich mit einem Bleistift versehen worden, in dem das Innere eines gewöhnlichen Bleistiftes Aufnahme findet, um auf diese Weise den Bleistift bis auf den letzten Rest aufzubrauchen zu können. Um einen Ersatzbleistift zu erhalten, sind die Angestellten gezwungen, den Bleistift bis auf den letzten Rest aufzubrauchen und diesen als Beweis eines per Vorgelassen einzuhändigen.

Wit dem Schneiden von Geräte begonnen

Thornhill, Man. — Phillip Reichert hat damit begonnen, ein Feld Geräte zu schneiden. Das Getreide ist gut und der Ertrag scheint ein recht ausgiebiger zu sein. Der Weizen fällt sich bereits in den Nebeln und die Ernte im allgemeinen dürfte etwa in zehn bis 14 Tagen stattfinden.

Minneapolis-Fluß fordert weiteres Opfer

Winnipeg, Man. — Der 7 Jahre alte Junge W. J. Neelands glaubte seinen Bruder Weldon, der sich zum Zwecke des Badens in den Assiniboia-Fluß begeben hatte, in Gefahr und sprang selbst in die Fluten, um seinen Bruder zu retten. Er wurde von der starken Strömung erfasst und in die Tiefe gezogen. Er ertrank ehe Hilfe herbeigeholt werden konnte. Sein Leinwand hat bis jetzt trotz der Hilfe der Provinzialpolizei nicht aufgefunden werden können.

Die Ausstellung zu Rapid City

war vom Regenwetter beeinträchtigt. Die Zahl der Anmeldungen zu dieser Ausstellung überstieg alle früheren Rekorde. Man hatte umfangreiche Vorbereitungen getroffen, die Menge, die man erwartete, gebührend zu empfangen. Der Regen sorgte jedoch dafür, daß der Andrang ein nicht allzu großer war. Die zur Ausstellung gebrachten Gartengewächse waren unter der Durchschnittswärme. An Getreide waren jedoch einige ausgezeichnete Muster ausgestellt.

Erneuter Ausbruch von Kampfen in den Ber. Staaten

Drei Personen wurden zu Chester, Pa., erschossen und eine große Anzahl mißhandelt.
Chester, Pa., 26. Juli. — Bei Massenlämpen, die im Regierdort in vergangener Nacht hier stattfanden, wurden drei Personen erschossen und eine große Anzahl mißhandelt. Es sind nicht weniger als 55 Personen im Zusammenhang mit diesen Kämpfen verhaftet worden. Ungefähr ein Dutzend Personen, die durch Steine und Stöcke verletzt worden waren, mußten nach dem Hospital verbracht werden. Zwei Kompanien der Nationalgarde und ein Polizeiaugebott wurden nach dem Orte der Unruhen beordert, um die Ordnung wieder herzustellen. Der Distrikt, der von den Regnern bewohnt wird, ist durch ein Seil abgeperrt und wird streng bewacht. Erst im Mitternacht befreite die Polizei die Lage. Die Unruhen erfolgten nach einem Streikprotest, der gegen den Regier und eine Regierfrau wegen des Todes eines jungen Mannes angestrengt worden war.

Zuan Chi Jui nimmt temporär die Stellung eines Diktators in China ein

London. — Nach einer bei der Times“ eingetroffenen Depesche aus Peking ist die Stellung Zuan Chi Jui's durch den hegreichen Einzug der Nordarmee zu einer temporären Diktatur geworden, die ihm Gelegenheit gibt, eine feste Regierung zu errichten.
Washington. — Die chinesische Gefährlichkeit macht bekannt, daß das Kabinett mit Zuan Chi Jui als Premier am der Spitze jetzt vollständig ist. Zu den bereits ernannten Mitgliedern des Kabinetts kommen noch die folgenden hinzu: Finanzminister Liang Chi Shao; Minister des Innern Tang Hua Lung; Justizminister Lin Chang Min; Verkehrsminister Tiao Zu Lin; Ackerbau- und Handelsminister Chang Kuo Kan; Minister für Erziehungsweesen Zuan Juan Kian.

Große Explosion im Kohlenbergwerk zu Cape Breton.

Es wird befürchtet, daß 80 Personen ums Leben gekommen sind. 59 Leichname sind bereits geborgen worden.
Sydney, N.S., 25. Juli. — Die schrecklichste Explosion in der Geschichte der Cape Breton Kohlenwerke ereignete sich heute früh um 7.30 Uhr in Zeche No. 2 im „New Waterford“-Distrikt. 622 verunglückte Bergleute, die heute morgen als Rettungsarbeiter in das Bergwerk eintraten, sind von den tödlichen Gasen überwältigt worden und bilden jetzt weitere Opfer dieser Katastrophe.
59 Leichname geborgen
Sydney, N.S., 26. Juli. — Heute nachmittag sind weitere 11 Leichen geborgen worden. Die Gesamtzahl der bis jetzt aufgefundenen Leichname beträgt 59. Es werden immer noch acht Leute vermisst und man nimmt an, daß diese auch tot sind. Es sieht nunmehr fest, daß die Totenliste die Zahl 70 nicht übersteigen wird.

Aleine Nachrichten

Protestanten werden aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem ersten September in der Schweiz eingetührt werden. Es heißt, daß täglich eine Million von 275 Gramm pro Kopf erlaubt werden soll.
Argentinien soll von einer deutschen Flotte ein Darlehen von 400,000,000 Pfund angeboten worden sein, so wird aus Buenos Aires berichtet. Es heißt, daß das Mandat, ein Verleug darstellend soll, die nachstehende Synopse für die Amerikaner in Argentinien zu neutralisieren.
Von Lima auf Peru wird berichtet, daß das peruvische Kabinett resigniert habe. Das Kabinett war seit dem 18. August 1915 im Amte. Die Gründe für die Resignation sind nicht bekannt geworden.

Von den Kämpfen an der russischen Front

Weiße fiel fast die ganze Artillerie der (Fortsetzung von Seite 1.)
Nassen sollen viele Artilleriegeschütze unbrauchbar gemacht haben.
London, 27. Juli. — In einem Bericht aus Kopenhagen heißt es, von deutschen Korrespondenten in Golliz sei die Nachricht eingelaufen, daß, obwohl die Deutschen und Cestereicher große Mengen Munition, armierte Kraftwagen und Lebensmittel beladene Wagen erbeutet haben, die Russen ihre leichte Artillerie gerettet hätten. Viele der schwereren Geschütze, die von den Deutschen erbeutet worden seien, seien vorher zerstört worden. Der Korrespondent fügt seinem Bericht an, daß das erbeutete Gebiet von den Deutschen und Cestereichern besetzt worden sei, das größte Wichtigkeit sei, da das Korn auf vielen Stellen bereits zum Schneiden reif sei.
Berlin, 27. Juli. — Die Truppen unter dem Befehl von Erzherzog Joseph haben sich an der rumänischen Front zurückgezogen. Wir haben das Suchta-Tal bis an den oberen Lauf des Putna-Flusses aufgegeben.
Russischer Rückzug ein schwerer Schlag für die Allierten.
London, 27. Juli. — Ein Bericht von Petrograd, an die „Post“, bezeichnet den Rückzug der Russen als „einen erschreckenden Schlag“. Aufhand hat niemals zuvor in diesem Kriege solche riesige Armeen im Felde gehabt. Kritisch und französische Kanoniere und Geschütze, Flugmaschinen, Luftschiffe und armierte Kraftwagen waren der russischen Armee zugeordnet worden, um deren Front so stark als möglich zu machen. Die Artillerie war in solcher vorzüglicher natürlicher Stellung untergebracht worden, daß man sie gerades als ideal bezeichnen konnte. Es gab dort Stellen, an denen die russische Artillerie nicht weiter als 300 Yards von den deutschen Stellungen entfernt aufgestellt war. Sogar schwere Geschütze konnten Dank des Charakters des Geländes vorzüglich aufgestellt werden.
Berichte, die über die Geschütze der 11. Armee eingelaufen sind, sind fast unglücklich. Es scheint, daß die russische Infanterie ihre eigene Kanoniere erschossen hat, um sich in den Besitz der Artillerie zu bringen, oder aber, daß sie aus Rache die Geschütze niederbeschossen haben als sie sich zurückzogen. Auf diese

In China sind erneute Kämpfe ausgebrochen

Shanghai, China, 27. Juli. — Ein Korrespondent der „Norb China Daily News“ berichtet, daß zu Cheng Lu, der Hauptstadt der Provinz Se Chuen erneute ernste Kämpfe stattgefunden haben. Die Truppen der Generale Hwei-Guo und Yun-Nan haben erneut den Kampf um die Herrschaft über die Provinz aufgenommen. Es heißt, daß die Stadt in Flammen steht und daß das Volk sich in panischer Angst befindet.

Die deutschen Verluste

London. — Das hiesige Korpsamt hat die deutschen Verluste im Monat Juni auf Grund der offiziellen deutschen Listen wie folgt angegeben: Gefallen oder an Wunden gestorben: 28,819. Anfolge von Krankheit gestorben: 3,215. Gefangen und Vermisste: 38,606. Die deutschen Totalverluste, auf Grund der offiziellen Listen, sind seit Kriegsbeginn die folgenden: Gefallen oder an Wunden gestorben: 1,032,800. Gefangen und Vermisste: 591,966. Gesamtverluste: 1,624,766. In diese Zahlen sind die Verluste der Marine und Kolonialtruppen nicht mit eingerechnet.

Attentat auf den Kaiser

London. — Nach einer Meldung des Reuters-Korrespondenten in Amsterdam wären fünfzig in Deutschland zwei Amerikaner erschossen worden, die bei dem Versuch, ein Attentat auf den Kaiser auszuführen zu wollen, ertappt worden sind.

Dänische Viehquast gefährdet Kopenhagen

Kopenhagen. — Gachmänner haben in einer fürzlich abgehaltenen Konferenz für Preisregulierungen erklärt, daß die Kinder- und Schweinequast unter dem bevorstehenden Ausfall an Futtermitteln einer großen Beschränkung entgegen sehen.

Holland protestiert

In Haag. — Offiziell wird gemeldet, daß die holländische Regierung ihren Gesandten in London instruiert hat, die Aufmerksamkeit der britischen Regierung auf eine Verletzung der holländischen Souveränität und Neutralität zu lenken, dargelegt durch den zu Beginn der Woche an der Küste von Holland erfolgten britischen Angriff auf deutsche Raubfahrer.
Der Gesandte ist angewiesen, dem Vertrauen darauf Ausdruck zu geben, daß die britische Regierung, gemäß dem Völkerrecht, volle Genugtuung gewähren wird.

Spanien im Zeichen eines Generalstreiks

Paris. — Spanische Arbeiterführer haben beschließen, einen allgemeinen Arbeiterstreik in's Leben zu rufen. In der Armee ereignen sich Meutereien.
Die französische Regierung hat durch Gesetz die Verpflichtung auf sich genommen, für alle französischen Weisenfinder, die ihren Vater im Kriege verloren haben, aufzukommen. Es wird veranlagt, daß diese Verpflichtung Frankreichs im Jahre eine Million Franken kosten wird.

Von den Kämpfen an der russischen Front

(Fortsetzung von Seite 11.)

Gerade wie in Galizien, so zeigen auch die Kämpfe an der Nordfront im Besitze von Doznist und Wilno Zeichen einer Unzufriedenheit und Abneigung. Obwohl sie die deutschen Linien an der Doznist-Wilna Eisenbahnlinie ausgegriffen und einige Stellungen erobert hatten, war es unmöglich, sie dazu zu bestimmen, ihre Vorteile weiter zu wahren, und sie zogen sich, von den Deutschen unbelästigt, nach ihren alten Stellungen zurück. Bei dem Kampfe, der mit großen Truppenmassen in der Nähe von Krowo und südlich von Smorgon unternommen wurde, rieben die Deutschen mit ihrem vernichtenden Infanterie- und Maschinengewehrfeuer ganze Regimenter auf.

Ein über die Kämpfe herausgegebener russischer offizieller Bericht lautet: Petrograd, 24. Juli. — Die Russen haben Stanislaw ausgegriffen und die Deutschen, nachdem sie den russischen Truppen im Besitze von Mstulice (südlich von Tarnopol) eine Niederlage beigebracht hatten, den Sereth-Fluss überschritten. Südlich vom Dniester glichen sich die Kämpfe in offener Richtung ab. Nachdem die Russen deutsche Stellungen auf beiden Seiten der Doznist-Wilna-Eisenbahn besetzt hatten, zogen sich ganze Abteilungen wieder nach früheren Kaufgräben zurück, ohne von den Deutschen belästigt worden zu sein. Menschichten einer Anzahl Abteilungen weigerten sich den Befehlen der Vorgesetzten während der Schlacht Gehör zu schenken. Der Feind hat eine Höhe nördlich von Bogus besetzt, welche die Russen am 22. Juli erobert hatten. Russische Offiziere waren gezwungen die größten Anstrengungen zu machen, um eine große Anzahl Soldaten vom Rückzug abzuhalten.

An der rumänischen Front in der Nähe von Domut hat ein russisches Bataillon 50 Mann gefangen genommen und drei Maschinengewehre erbeutet. An den übrigen Teilen der Front hat sich ein Artilleriekampf entwickelt.

Deutscher Bericht

Berlin, 24. Juli. — An der ganzen Ostfront, zwischen dem baltischen und dem schwarzen Meere sind heftige Kämpfe im Gange, bei denen die Deutschen und die Russen überverbunden große Erfolge errungen haben.

Armeegruppe unter Erzherzog Leopold. — Nach einem von den Russen am Morgen an einer großen Front unternommenen Angriff, der von uns gleich zu Anfang abgeblockt worden war, richteten dieselben am Abend erneut einen fruchtlosen Angriff gegen die Front, die von den Truppen unter General von Eichhorn in der Nähe von Jachobstadt gehalten wird. Südlich von Doznist gingen die Russen nach einem vorausgegangenen heftigen Artilleriekampf mit sechs Divisionen, die in tiefer Kolonne vorrückten, zum Angriff vor. Die Truppen wurden fünfmal gegen unsere Linien gemorren, wir blieben jedoch vollständig Herren der Lage. Der Feind wurde während heftiger Sandkämpfe gezwungen, sich mit großen Verlusten zurückzuziehen. Am Morgen blühten die Russen erneut an einer Front von fünf Kilometern in der Nähe von Krowo gegen unsere Linien an, sie wurden jedoch auch hier zurückgeschlagen. Das Dorf Krowo befindet sich wieder in unserem Besitze.

Südlich von Smorgon griff der Feind mit Truppen an, die aus drei verschiedenen Divisionen bestanden, eine Tafel, die von Gefangenen und Toten, die auf dem Felde verblieben, besetzt war. Nur 12 Verbleibende der russischen Regimenter kamen zurück.

Armeegruppe unter General Boehm-Ermoldi: Die strategische Wirkung unserer Bewegung in Ostgalizien erwies sich als immer mächtvoller. Der Feind befindet sich von

der nördlichen Karpathenfront an auf dem Rückzug. Wir drängen vom Sereth-Fluss bis nach den bewaldeten Karpathen vorwärts, und zwar an einer Front von 250 Kilometer. Unsere siegreichen Armeekorps haben sich einen Weg über den Sereth-Fluss erzwingen und haben denselben in der Nähe von Tarnopol, südlich von dieser Ortschaft, überschritten. In der Nähe von Trembowla haben wir entschlossene russische Massenangriffe abgeblockt. Wir sind über Boboyah, Halicz und den Wytriga-Solotwina-Fluss hinaus vorgegedrungen. Die Deute können wir bis jetzt nicht abschätzen. Einige Divisionen berichten, daß eine jede von ihnen 3.000 Mann gefangen genommen habe. Es sind uns eine Menge schwere Geschütze, darunter einige der größten, ferner mit Lebensmitteln, Futter und Munition beladene Eisenbahnwaggons, armierte Motowagen, Zelte, überhaupt Kriegsmaterialien jeder Art in die Hände gefallen. Es bildet sich ein Beweis für den überfließenden Rückzug der Russen an mehreren Punkten.

Der nördliche Flügel der Armee, der unter dem Befehl von Erzherzog Joseph steht, ist ebenfalls in den Kampf eingetreten, der südlich vom Dniester begonnen hat. Der Feind unterläßt an der ganzen Front ein recht lebhaftes Feuer. Auf beiden Seiten des Wytriga-Flusses und südlich vom Solesch-Paß ist der Kampf lebhafter geworden. Die Russen und Rumänen haben dort den Versuch gemacht an einer breiten Front vorzurücken. Unserem Verteidigungsfeuer gelang es fast an allen Stellen, den Feind in seinen Schützengräben zu halten. Wo er seine Schützengräben verließ, wurde er wieder zurückgedrängt. Heute am frühen Morgen sind dort neue Kämpfe ausgebrochen.

An der Front, die von den Truppen unter Feldmarschall von Madensien gehalten wird, sind die Kämpfe am Putna- und Sereth-Flüsse zur beträchtlichen Stärke angewachsen. In wiederholten Malen gingen die russisch-rumänischen Truppen zum Angriff über, sie wurden jedoch durch unser Feuer zurückgedrängt.

In Mazedonien haben keine Kämpfe von größerem Umfange stattgefunden.

Was über die Kämpfe unter dem Dniester vom 23. Juli gemeldet wird. In Galizien dauert der überfließende Rückzug der Russen fast überall von den Anfängen der Karpathen bis in das Gebiet um Tarnopol herum an. Die Regierung hat augenscheinlich die jetzt keine Zeit gefunden, die starken Maßnahmen zur Geirung zu bringen, die strengstens das Oberhaupt der Regierung anzuwenden sich vorgenommen hat, um einen Umschwung in der Lage herbeizuführen.

Nachdem, am Anfang der Karpathen, Stanislaw, Tarnopol und eine Anzahl kleinerer Ortschaften sind von den Deutschen besetzt worden, die sich nimmermehr dem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Buczacz, welche Ortschaft ungefähr 30 Meilen östlich von Halicz gelegen ist nähern. Der deutsche Kaiser hat den Verlauf der Schlacht an der Sereth-Front beobachtet und sah seine Leute die einzige Anstrengung der Russen zurückschlagen, die darauf gerichtet war, den Bormarsch der Deutschen und Oesterreicher aufzuhalten. Der desbeswegen Angriff der Russen erfolgte südlich Tarnopol und Trembowla. Seitdem die Russen in der Nähe von Tarnopol in die deutschen Linien eingedrungen waren, an der Front, an der sich das fürzlich erstellte Frauenkreuz herodrtragend am Kampfe beteiligt, haben die Russen, die, ohne auch nur vom Feinde belästigt worden zu sein, sich wieder nach ihren alten Stellungen zurückgezogen haben, sich nicht wieder aus ihren Stellungen erheben, um den Deutschen und Oesterreichern entgegenzutreten. Der russische offizielle Bericht über diese Kämpfe lautet:

Ein National Dienst

Gesundheit der Nation durch „Fruit-a-lives“ gesichert

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Kinder Schreien

NACH FLETCHER'S CASTORIA. Südlich vom Dniester bis nach der Karpathen hin fahren unsere Truppen fort sich zurückzuziehen. Im Wytriga- und Solesch-Paß hat sich ein Nachstoß im Kampfe mit feindlicher Artillerie befunden. Unsere Infanterie erhielt gute Unterstützung von den polnischen Mannen, die beim Angriff vorging. In den Stützungen von Stanislaw fanden hartnäckige Kämpfe mit feindlichen Truppen statt, die in die Stadt eingedrungen waren. Die Bewohner der Stadt warfen Granaten und Bomben von den Dächern und Balkonen aus auf unsere Truppen.

Der Bericht über die Kämpfe in Rumänien lautet wie folgt: Zu den Südkarpathen haben Truppen unter dem Befehl von General Antonio Averese die Offensive aufgenommen und die Dörfer Maresci am Balabana besetzt. Es sind ihnen einige Hundert Gefangene und 19 Geschütze in die Hände gefallen. Unter den letzteren befinden sich einige schwerere Stücker. Wir bedauern diesen Erfolg den geschickten Manövern und der treuen Zusammenarbeit der rumänischen und russischen Truppen, wie auch der heftigen Tätigkeit unserer Artillerie. Die stark befestigte Linie ist an einer großen Front durchbrochen worden. Die Tapferkeit und Ergebenheit unserer Truppen war unvergleichlich. Unter anderem ward eine Batterie vier ganze Mannschaften mit Ausnahme von vier Mann, die ein ununterbrochenes Feuer unterhielten, und denen es schließlich gelang, das feindliche Feuer zum Schweigen zu bringen. Generalleutnant St. Gerbachoff, der Befehlshaber der russischen Truppen in Rumänien, zeichnete alle diese Leute mit dem St. Georgs Kreuz aus.

Ein National Dienst

Gesundheit der Nation durch „Fruit-a-lives“ gesichert

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Kinder Schreien

NACH FLETCHER'S CASTORIA. Südlich vom Dniester bis nach der Karpathen hin fahren unsere Truppen fort sich zurückzuziehen. Im Wytriga- und Solesch-Paß hat sich ein Nachstoß im Kampfe mit feindlicher Artillerie befunden. Unsere Infanterie erhielt gute Unterstützung von den polnischen Mannen, die beim Angriff vorging. In den Stützungen von Stanislaw fanden hartnäckige Kämpfe mit feindlichen Truppen statt, die in die Stadt eingedrungen waren. Die Bewohner der Stadt warfen Granaten und Bomben von den Dächern und Balkonen aus auf unsere Truppen.

Der Bericht über die Kämpfe in Rumänien lautet wie folgt: Zu den Südkarpathen haben Truppen unter dem Befehl von General Antonio Averese die Offensive aufgenommen und die Dörfer Maresci am Balabana besetzt. Es sind ihnen einige Hundert Gefangene und 19 Geschütze in die Hände gefallen. Unter den letzteren befinden sich einige schwerere Stücker. Wir bedauern diesen Erfolg den geschickten Manövern und der treuen Zusammenarbeit der rumänischen und russischen Truppen, wie auch der heftigen Tätigkeit unserer Artillerie. Die stark befestigte Linie ist an einer großen Front durchbrochen worden. Die Tapferkeit und Ergebenheit unserer Truppen war unvergleichlich. Unter anderem ward eine batterie vier ganze Mannschaften mit Ausnahme von vier Mann, die ein ununterbrochenes Feuer unterhielten, und denen es schließlich gelang, das feindliche Feuer zum Schweigen zu bringen. Generalleutnant St. Gerbachoff, der Befehlshaber der russischen Truppen in Rumänien, zeichnete alle diese Leute mit dem St. Georgs Kreuz aus.

Ein National Dienst

Gesundheit der Nation durch „Fruit-a-lives“ gesichert

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Kinder Schreien

NACH FLETCHER'S CASTORIA. Südlich vom Dniester bis nach der Karpathen hin fahren unsere Truppen fort sich zurückzuziehen. Im Wytriga- und Solesch-Paß hat sich ein Nachstoß im Kampfe mit feindlicher Artillerie befunden. Unsere Infanterie erhielt gute Unterstützung von den polnischen Mannen, die beim Angriff vorging. In den Stützungen von Stanislaw fanden hartnäckige Kämpfe mit feindlichen Truppen statt, die in die Stadt eingedrungen waren. Die Bewohner der Stadt warfen Granaten und Bomben von den Dächern und Balkonen aus auf unsere Truppen.

Der Bericht über die Kämpfe in Rumänien lautet wie folgt: Zu den Südkarpathen haben Truppen unter dem Befehl von General Antonio Averese die Offensive aufgenommen und die Dörfer Maresci am Balabana besetzt. Es sind ihnen einige Hundert Gefangene und 19 Geschütze in die Hände gefallen. Unter den letzteren befinden sich einige schwerere Stücker. Wir bedauern diesen Erfolg den geschickten Manövern und der treuen Zusammenarbeit der rumänischen und russischen Truppen, wie auch der heftigen Tätigkeit unserer Artillerie. Die stark befestigte Linie ist an einer großen Front durchbrochen worden. Die Tapferkeit und Ergebenheit unserer Truppen war unvergleichlich. Unter anderem ward eine batterie vier ganze Mannschaften mit Ausnahme von vier Mann, die ein ununterbrochenes Feuer unterhielten, und denen es schließlich gelang, das feindliche Feuer zum Schweigen zu bringen. Generalleutnant St. Gerbachoff, der Befehlshaber der russischen Truppen in Rumänien, zeichnete alle diese Leute mit dem St. Georgs Kreuz aus.

Ein National Dienst

Gesundheit der Nation durch „Fruit-a-lives“ gesichert

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung. Die Gesundheit der Nation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg in jeder Unternehmung.

Kinder Schreien

NACH FLETCHER'S CASTORIA. Südlich vom Dniester bis nach der Karpathen hin fahren unsere Truppen fort sich zurückzuziehen. Im Wytriga- und Solesch-Paß hat sich ein Nachstoß im Kampfe mit feindlicher Artillerie befunden. Unsere Infanterie erhielt gute Unterstützung von den polnischen Mannen, die beim Angriff vorging. In den Stützungen von Stanislaw fanden hartnäckige Kämpfe mit feindlichen Truppen statt, die in die Stadt eingedrungen waren. Die Bewohner der Stadt warfen Granaten und Bomben von den Dächern und Balkonen aus auf unsere Truppen.

Der Bericht über die Kämpfe in Rumänien lautet wie folgt: Zu den Südkarpathen haben Truppen unter dem Befehl von General Antonio Averese die Offensive aufgenommen und die Dörfer Maresci am Balabana besetzt. Es sind ihnen einige Hundert Gefangene und 19 Geschütze in die Hände gefallen. Unter den letzteren befinden sich einige schwerere Stücker. Wir bedauern diesen Erfolg den geschickten Manövern und der treuen Zusammenarbeit der rumänischen und russischen Truppen, wie auch der heftigen Tätigkeit unserer Artillerie. Die stark befestigte Linie ist an einer großen Front durchbrochen worden. Die Tapferkeit und Ergebenheit unserer Truppen war unvergleichlich. Unter anderem ward eine batterie vier ganze Mannschaften mit Ausnahme von vier Mann, die ein ununterbrochenes Feuer unterhielten, und denen es schließlich gelang, das feindliche Feuer zum Schweigen zu bringen. Generalleutnant St. Gerbachoff, der Befehlshaber der russischen Truppen in Rumänien, zeichnete alle diese Leute mit dem St. Georgs Kreuz aus.



Zur Ausstattung in Regina werden Sie sicher kommen, und wird es eine sehr gute und geeignete Zeit sein, uns zu besuchen und sich neue Gläser anpassen oder die alten Gläser reparieren zu lassen. Treffen Sie eine Vereinbarung besorgen. Wir sind gut eingerichtet und können Sie prompt und zufriedenstellend bedienen.

A.G. ORCHARD

1794 Quailton Str., Regina, Sask. in Selbst Apothek.

Deutsche bombardieren Ortschaften

Canadisches Armeehauptquartier in Frankreich, 24. Juli. — An der Westfront dauert der Artilleriekampf immer noch Tag und Nacht an. Die Renge Artilleriegeschütze, die hier verbracht wird, ist ungeheuer. Der Feind, der bereits seit geraumer Zeit mit Geschützen von über sechs Zoll Kaliber ausbattert, ungenau, begann am Sonntag, Ortschaften volle 20 Meilen hinter unserer Front aus 14-jährigen Geschützen zu bombardieren. Diese Geschütze schleudern Bomben, die ungefähr dreierlei Tonnen wiegen. Unsere Aufklärer Fundschafften in aller Ruhe den Stand dieses Geschützes an, und am Sonntag Nachmittag wurden Bomben im Gewicht von 230 Pfund auf dasselbe herabgeworfen. Es wurde beobachtet, daß einige Bomben in direkter Nähe des Geschützes niederfielen. Das Geschütz hat seit dieser Zeit nicht wieder ge feuert.

TAPE-WORM



„A, harter, meine Gnadigkeit... ich wachte wirklich nicht, daß Sie verlastet sind.“ „So? Aber das fand doch jedesmal in der Zeitung!“

— Ein Naturwunder. „Sagen Sie, gnädige Frau, was für eine Gelehrte ist die Dame, mit der Sie vorhin sprachen?“ — „Ach gar keine — sie heiratet erst im nächsten Sommer.“

Reine Eile.



Schaffner: Sie sitzen ja in einem Schnellzug, mein Herr, was ist Ihr Billet nicht berechtigt. Postlager: Lassen Sie den Zug langsamer fahren, ich hab' Zeit.

THE QUALITY LIQUOR HOUSE. 148 Biggins Ave. Winnipeg, Man. Liebe Freunde, durstige Seelen, Warum wollt ihr Euch so quälen, Wenn vom Himmel bräunt die Sonne? Schreibt an Braunsteins Liquor Haus: „Schick mir noch heut' heraus Bier und Wein, je eine Tonne.“ Und der Durst wird bald verschwinden, Wenn Ihr Braunsteins Liquor trinkt, Unter blühend schattigen Linden Euch ein beiteres Leben winkt. Mit treudeutschem Grabe J. Braunstein The Quality Liquor House

Spezial-Offerte von importiertem Bier Münchner-Hofbräu und Pilsner-Urquell. Kiste von sechs Dutzend Pint Gläsern nur \$10.00 Richard Beliveau Co., Ltd. Wein, Liköre und Zigarren Winnipeg Manitoba Verlangen Sie Preisliste

Spezial-Offerte von importiertem Bier Münchner-Hofbräu und Pilsner-Urquell. Kiste von sechs Dutzend Pint Gläsern nur \$10.00 Richard Beliveau Co., Ltd. Wein, Liköre und Zigarren Winnipeg Manitoba Verlangen Sie Preisliste